demeter

Gratis

Sorten sind Kulturgut
Nachbauwürdig weil samenfest

Leidenschaftlich Gärtnern

Eine kleine praktische Anleitung

bingenheimer saatgut

Ökologisch.
Partnerschaftlich.
Lebendig.

Liebe Gärtnerin, lieber Gärtner,

ein biologisch bewirtschafteter Garten, bestückt mit samenfesten Sorten, bringt große Freude. Er ist voller Leben und Vielfalt, erfreut das Herz, tut der Seele gut und bereichert den Speiseplan. Egal, ob Sie in Besitz einer eigenen Gartenscholle sind oder ambitioniert auf dem Balkon gärtnern: das Schöne am Gärtnern ist, dass man einfach loslegen kann und mit dem Garten und seinen Anforderungen wächst.

Mit Hilfe dieser kleinen Lektüre möchten wir Sie auf das Experiment Gärtnern einstimmen. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen grundlegende Informationen und praktische Tipps mit auf den Weg zum eigenen Gartenparadies.

Wir freuen uns, dass Sie mit uns die Begeisterung für Gemüse-, Kräuter- und Blumenvielfalt teilen und wünschen Ihnen ein gutes Gelingen!

Ihr Team der Bingenheimer Saatgut AG

Mit der Aussaat fängt alles an

Was Samen für eine erfolgreiche Keimung brauchen

Licht oder Dunkelheit: Die allermeisten Arten sind Dunkelkeimer. Für sie gilt: Doppelt so dick wie der Samen ist, so tief sollte er in die Erde. Lichtkeimer hingegen werden, wenn überhaupt, nur mit einer ganz dünnen Erd- oder Sandschicht bedeckt. Bei einer geschützten Anzucht im Innenbereich werden die Samen nur aufgestreut und leicht angedrückt; z. B. mit einem Brettchen, um einen guten Kontakt mit der Erde zu gewährleisten. Nach dem Keimen brauchen alle Pflanzen gleichermaßen möglichst viel Licht.

Wasser: Die Aussaaten drinnen wie draußen bis zur Keimung feucht halten. Vorsicht bei der Anzucht drinnen: Die Erde darf weder austrocknen noch zu nass gehalten werden. Ist die Erde zu nass, bilden sich schnell Pilze, die die Keimlinge schädigen. Eine Sprühflasche kann hier ein nützlicher Helfer zum Feuchthalten der Erde sein. Bewährt hat sich auch der Einsatz eines Zimmergewächshauses.

Wärme: Samen benötigen je nach Art ganz unterschiedliche Temperaturen für die Keimung. So keimt die dicke Bohne bereits ab 5 °C Bodentemperatur, während z. B. Gurkensamen mindestens 23 °C benötigten. Sorten, die warme Anzuchttemperaturen brauchen, werden in der Regel im Gewächshaus oder auf dem Fensterbrett vorgezogen.

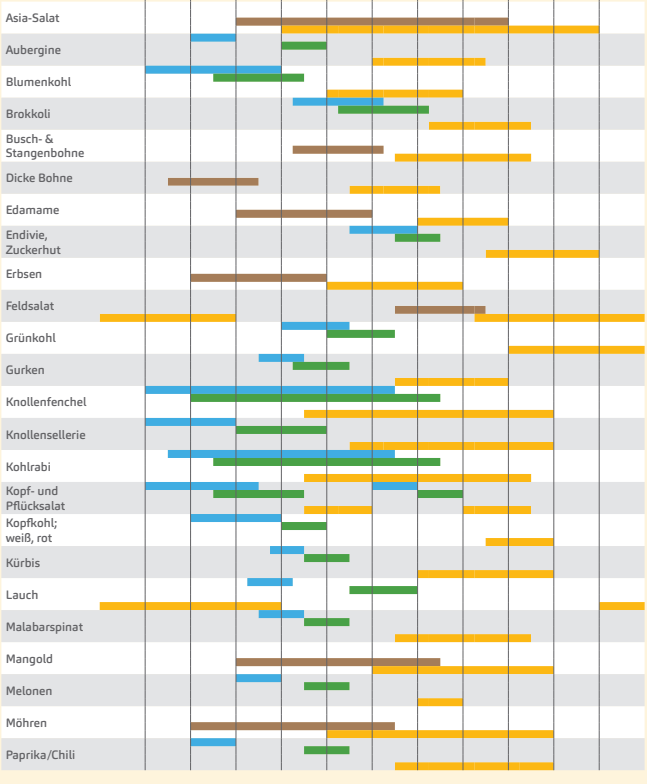
Erde: Bei der Direktsaat ins Beet ist eine feine Bodenstruktur notwendig, denn feines Saatgut kann sonst in tiefere Bodenritzen rutschen und nicht mehr ausreichend keimen. Der Boden sollte tief gelockert, feinkrümelig und frei von Unkraut sein. Für die Anzucht drinnen ist spezielle Aussaaterde ein Muss, da diese keimfrei, nährstoffarm und wasserdurchlässig ist.

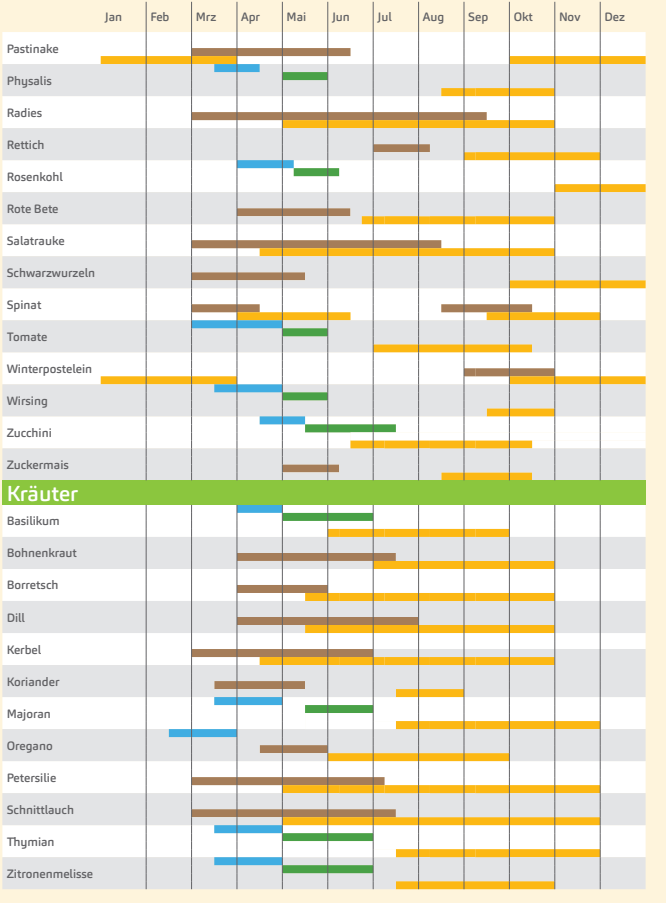
Spezifische Informationen zu den unterschiedlichen Arten und Sorten finden Sie in unserem Onlineshop sowie auf auf unserem Blog: blog.bingenheimersaatgut.de

- Voranzucht
- Pflanzung Freiland
- Aussaat Freiland
- Ernte

Aussaat - & Pflanzkalender

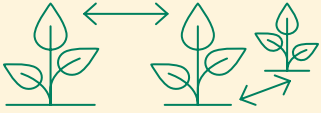
Gemüse




Jan
Feb
Mrz
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sep
Okt
Nov
Dez
Pastinake
Physalis
Radies
Rettich
Rosenkohl
Rote Bete
Salatrauke
Schwarzwurzeln
Spinat
Tomate
Winterpostelein
Wirsing
Zucchini
Zuckermais
Kräuter
Basilikum
Bohnenkraut
Borretsch
Dill
Kerbel
Koriander
Majoran
Oregano
Petersilie
Schnittlauch
Thymian
Zitronenmelisse

Auch Pflanzen brauchen Freiraum

Der richtige Pflanzabstand



Bei der Aussaat ins Freiland will der richtige Abstand der Samen beachtet werden. Wird zu eng gesät, sollten die Reihen später ausgedünnt werden. Das bedeutet, dass einige Pflänzchen entfernt werden müssen.

Tipp: Für den Einstieg nutzen Sie unsere Saatbänder oder Saatscheiben, z. B. die Bunte Salatplatte. Auf unseren Saatbändern sind die Samen bereits im richtigen Abstand fixiert.

Eine große Auswahl an Saatbändern und Saatscheiben finden Sie in unserem Onlineshop
www.bingenheimersaatgut.de

In einer Schale auf der Fensterbank oder im Gewächshaus kann dichter ausgesät werden. Die kräftigsten Sämlinge werden dann später umgesetzt.

Manche Gemüsepflanzen (besonders Fruchtgemüse wie Tomate, Paprika) sollten nach dem Keimen und vor dem Auspflanzen ins Freiland in kleine Töpfe pikiert werden. Dort können sie unter geschützten Bedingungen weiterwachsen und an Standfestigkeit gewinnen. Durch dieses Vorziehen der Pflanzen im geschützten Raum wird der erste empfindliche Schritt der Keimung vor Witterung und Schädlingen abgesichert. Auch kann so früher geerntet werden.

Gutes Wachstum durch Pikieren

Tipps zum Vereinzeln von Sämlingen

- Sobald sich nach den beiden Keimblättern die ersten Laubblätter zeigen (meist 7-10 Tage nach der Aussaat), ist der richtige Zeitpunkt zum Pikieren. Dafür werden nur die kräftigsten Pflänzchen ausgewählt.
- Zur Vorbereitung die neuen Pflanzgefäße mit Erde füllen und gut andrücken. Pikiert wird in eine nährstoffreiche Pflanzerde, am besten eine torffreie Bioerde. Die Wurzeln werden nun mit einem Bleistift oder Pikierstab gelockert und die Pflänzchen vorsichtig aus der Erde gelöst.
- Um das Wurzelwachstum anzuregen, werden die Wurzeln mit dem Fingernagel um rund ein Drittel eingekürzt.

- Anschließend mit dem Pikierstab ein ausreichend tiefes Loch in die Erde stechen und das Pflänzchen einsetzen.

- Zum Schluss die Erde rund um den Sämling gut andrücken und vorsichtig mit lauwarmem Wasser angießen.

- Wenn sich die pikierten Pflanzen nach ein paar Tagen von ihrem Umzugsschock erholt haben, sollten sie ein paar Grad kühler stehen, jedoch weiterhin so hell wie möglich.

- Kürbisgewächse (Kürbis, Zucchini, Gurke und Co.) werden nicht pikiert, sondern gleich einzeln in einen etwas größeren Topf gesät. Die empfindlichen Wurzeln der Kürbisgewächse können beim Pikiervorgang Schaden nehmen.

Der praktische Helfer beim Pikieren: das handgefertigte Pikierstäbchen aus Eichenholz. Die unterschiedlich dicken Enden sind für verschieden große Sämlinge geeignet.

Erhältlich in unserem Onlineshop.

Die Pflanzen in die Freiheit entlassen

Was beim Pflanzen zu beachten ist

Sind die vorgezogenen Pflänzchen groß und kräftig geworden und die Topfballen sichtbar verwurzelt, ist es soweit: Sie können ins Freiland in die gut vorbereiteten Beete gepflanzt werden. Und so gelingt's:

- Die Jungpflanzen sollten abgehärtet, das heißt allmählich an die Freilandbedingungen gewöhnt werden. Bringen Sie deshalb Ihre Setzlinge tagsüber an einen windgeschützten, schattigen Platz im Garten.
- Kälteempfindliche Gemüsearten wie Tomaten, Paprika und fast alle Sommerblumen pflanzen Sie erst nach den Eisheiligen (um den 20. Mai).

Weitere Tipps zu diesem Thema im Buch:
„Mein Biogemüse Garten"
Erhältlich unter:
www.bingenheimersaatgut.de

- Achten Sie auf den richtigen Pflanzabstand und die Pflanztiefe.

- Die Fruchtfolge ist die Basis für eine erfolgreiche Ernte. Fruchtfolge bedeutet: Auf derselben Fläche werden im jährlichen Wechsel Pflanzen angebaut, die zu unterschiedlichen Pflanzenfamilien gehören. Die Nährstoffe im Boden werden so optimal genutzt und eine einseitige Beanspruchung des Bodens wird verhindert. Die Folge ist ein gesunder Boden und damit beste Voraussetzung für gesunde Pflanzen.

Mit Leichtigkeit beginnen

Sortentipps für den Einstieg

Damit Ihre ersten Aussaatversuche sicher gelingen und Sie von Anfang an die Freude und Begeisterung für das biologische Gärtnern mit uns teilen können, finden Sie hier spezielle Sortenempfehlungen, die problemlos über den einen oder anderen Anfängerfehler hinweg wachsen:

Kresse: Auf der Fensterbank ist die Aussaat kinderleicht und über das ganze Jahr möglich. Nach nur wenigen Tagen ist die Kresse genussreif und lecker, z. B. auf Brot.

Radieschen: Sie haben wenige Ansprüche an den Boden und sind schon nach 6-8 Wochen erntereif. Bis September kann man regelmäßig Radieschen nachsäen. Auch aus dem Balkonkasten sind die roten Kugeln ein Genuss.

Bohnen: Bei einer Aussaat ab Mai in den warmen Boden, keimen und wachsen Bohnen schnell. Etwas ganz Besonderes ist ein „Grünes Tipi“ aus Stangenbohnen.

Spinat: Schnellwachsendes Gemüse für das Frühjahr und den Herbst. Kommt man mit dem Ernten nicht hinterher, dient er dem Boden auch als Gründüngung.

Sonnenblume: Es gibt sie in vielen Variationen, Farben und Größen. Ab Mai direkt ins Beet gesät, wachsen sie zuverlässig der Sonne entgegen.

Bienenweide: Ideal für die Aussaat auf kleinen Freiflächen und als bunte Blüteninseln im Garten. Ein wertvolles Nahrungsangebot für Wild- und Honigbienen, Hummeln und Schmetterlinge.

Sortentipps für die Hobbygarten-Profis:

Für die Hausgärtnerinnen und Hausgärtner, die schon etwas geübter und erfahrener sind, haben wir eine kleine Auswahl an Spezialitäten und Besonderheiten zusammengestellt:

Malabarspinat: Ein attraktives Schlingpflanzengewächs und ein echter Exot. Die fleischigen Blätter können gekocht und roh genossen werden. Wärmeliebende Pflanze für den Anbau in geschützten Lagen und im Gewächshaus.

Physalis: Sehr lecker, mit mirabellengroßen, gelb-orangen, fruchtig-süßen Beeren. Unsere Freilandsorte braucht einen geschützten, vollsonnigen Standort im Garten oder auf dem Balkon und eine frühe Anzucht.

Snack-Paprika: Brauchen unbedingt eine frühe und warme Anzucht (25-28 °C durchgehend!). Die Jungpflanzen vor dem Aussetzen abhärten und in kühlen Nächten mit einem Vlies schützen. Snackpaprikapflanzen bleiben eher klein und gedeihen auch gut auf dem Balkon in ausreichend großen Pflanzgefäßen.

Edamame: Ein Trendgemüse, das als Sommer-Snack eine echte Bereicherung ist. Edamame gehört zur Familie der Sojabohnen und liebt volle Sonne und humose Böden mit guter Drainage. Als Leguminose verbessert sie außerdem die Bodenfruchtbarkeit im Garten.

Aubergine: Auberginen sind noch wärmebedürftiger als Paprika und Physalis. Auf wärmespeichernden Terrassen und Balkonen gedeihen sie daher oft besser als im Garten – vorausgesetzt die Pflanzgefäße sind groß genug und die Pflanzen sind gut gedüngt. Auberginen regelmäßig ernten, damit die Pflanzen viele Früchte ansetzen.

Samen sind lebendig

Tipps zur Lagerung

Samen sind nur begrenzt lebens- und keimfähig. Sie müssen kühl (optimalerweise bei Temperaturen zwischen 10 und 15 °C), dunkel und trocken (relative Luftfeuchtigkeit unter 50 %) gelagert werden. Gut geeignete Lagergefäße sind Gläser mit Schraubverschluss oder Vorratsbehälter mit dicht schließenden Deckeln. Wie lange das Saatgut zuverlässig keimt, ist von Art zu Art unterschiedlich. Tomatensamen sind in der Regel nach 5 Jahren noch keimfähig, wohingegen Schnittlauchsamen schon nach 2 Jahren an Keimfähigkeit verlieren.

Gelagertes Saatgut wird bei uns im Hause regelmäßig geprüft, die aktuelle Keimfähigkeit festgestellt und die Ergebnisse online aktualisiert. Falls Sie noch Saatgut aus vorherigen Jahren besitzen, können Sie auf unserer Website über die Partie-Nummer auf unseren Tüten die Ergebnisse unserer Keimfähigkeitsprüfung einsehen.

https://www.bingenheimersaatgut.de/de/keiminfo

Gewinnen Sie Ihr eigenes Saatgut

Samenfeste Sorten selber nachbauen

Bei den von uns angebotenen, samenfesten Sorten können Sie sich Ihre eigene kleine Saatgut-Sammlung aufbauen. Man unterscheidet bei der Saatgutgewinnung zwischen einjährigen und zweijährigen Arten.

Unser Tipp: Beginnen Sie mit einfachen, einjährigen Arten wie z. B. Salat, Tomate oder den Blumen Calendula und Prachtwinde. Zweijährige Gemüsearten wie die Möhre bilden erst im zweiten Jahr Samen.

Ausführliches Nachschlagewerk:
„Handbuch Samengärtnerei“
Erhältlich unter:
www.bingenheimersaatgut.de

Darauf kommt es uns an

- Bei der Bingenheimer Saatgut AG erhalten Sie ausschließlich ökologisch und biodynamisch vermehrtes Saatgut. Die Züchtung findet auf dem Acker und nicht im Labor statt, es werden keine biotechnologischen Methoden und keine Gentechnik eingesetzt.

- Wir vertreiben ausschließlich samenfeste Sorten. Diese sind nachbaufähig und geben ihre Eigenschaften an die folgenden Generationen weiter. Wir sind uns sicher: Neben der großen Relevanz für die Ernährungssouveränität steht die Nachbaufähigkeit unserer Sorten auch im direkten Zusammenhang mit einer besonderen Lebensmittelqualität.

- Wir sind eine Aktiengesellschaft, deren Aktionäre die Förderung der ökologischen Saatgutarbeit zum Ziel haben. Wir koordinieren die Saatgutvermehrung bei unseren Partnerbetrieben, reinigen, prüfen und vermarkten das Saatgut an Erwerbs- und Hobbygärtner:innen. Und arbeiten bewusst in einem Netzwerk mit fairen Partnerschaften – unabhängig von großen Saatgutkonzernen.

- Unser Saatgut wird nicht chemisch oder elektronisch gebeizt. Wir behandeln es nur vorsichtig mit warmem Wasser – ein spezielles Verfahren für ökologisches Saatgut.

Kultursaat

www.kultursaat.org

Der gemeinnützige Verein Kultursaat hat sich der Erhaltung und Weiterentwicklung nachbaufähiger Gemüsesorten für den Ökolandbau verschrieben. Die Züchter:innen von Kultursaat arbeiten nach biologisch-dynamischen Richtlinien und legen großen Wert auf Geschmack und Ernährungsqualität. Die Sorten aus der Neuzüchtung von Kultursaat sind durch das farbige Kultursaat-Logo auf unseren Saatguttütchen gekennzeichnet.

Mit jeder verkauften Saatguttüte unterstützen wir die wertvolle Züchtungsarbeit von Kultursaat.

bioverita

www.bioverita.ch

Das Qualitätslabel des europaweiten Dachvereins bioverita kennzeichnet Sorten aus biologischer oder biologisch-dynamischer Züchtung und garantiert somit das Prinzip: Bio von Anfang an.

Seien Sie Teil des Netzwerks!

Sorten sind Kulturgut!

Mit jedem Kauf unserer Saaten unterstützen Sie direkt die Erhaltung bewährter Sorten und die Züchtung neuer samenfester Sorten und somit die Förderung der Sortenvielfalt für Landwirtschaft und Gartenbau.

Das Besondere daran: Die Rechte an diesen neuen Sorten verbleiben beim gemeinnützigen Verein Kultursaat und werden somit als Kulturgut bewahrt!

Sorten sind Kulturgut
Nachbauwürdig weil samenfest

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der Bingenheimer Saatgut AG

Herausgeber / Kontakt:
Bingenheimer Saatgut AG
Kronstr. 24 | 61209 Echzell-Bingenheim
Tel: 06035 1899-0 | info@bingenheimersaatgut.de

Wollen auch Sie unsere Garten-Nachrichten per E-Mail erhalten?
Hier kostenlos anmelden:
www.bingenheimersaatgut.de/newsletter

Unser Account:
@bingenheimersaatgut

Einfach Gärtnern!

Saatgutboxen

Wunderschön gestaltete Saatgutboxen für die Gemüse- und Blumen-Vielfalt zum Verschenken oder selbst Behalten. Jede Themen-Box enthält fünf verschiedene Sorten Biosaatgut und eine ausführliche Anbauanleitung.

Mein kleiner Teekräutergarten

Gemüse Beet-Balance

Bienen Care-Paket